PRESSE MITTEILUNG

KLINISCHES KREBSREGISTER
EPIDEMIOLOGISCHES KREBSREGISTER
KLINISCHE LANDESAUSWERTUNGSSTELLE
NIEDERSACHSEN

Lungenkrebs bei Frauen in Niedersachsen: Erkrankungs- und Sterberaten weiterhin hoch

Die Landeskrebsregister Niedersachsen machen zum Lungenkrebsmonat November auf weiterhin bestehende Geschlechtsunterschiede bei der Krankheitslast aufmerksam. Die Daten unterstreichen, wie wichtig Prävention, Rauchstopp und eine frühzeitige Erkennung von Lungenkrebs sind.

Hannover, 18. November 2026

Die Daten des Epidemiologischen Krebsregisters Niedersachsen (EKN) zeigen: Anders als bei den Männern, sind bei den Frauen in den vergangenen 15 Jahren sowohl die Zahl der Neuerkrankungen als auch die Zahl der Todesfälle deutlich gestiegen. Auch die altersstandardisierten Raten haben zugenommen. Damit lässt sich die Entwicklung nicht allein durch die alternde Bevölkerung erklären.

Die Zahl der jährlichen Neuerkrankungen bei Frauen stieg von 1.627 im Jahr 2008 auf über 2.300 im Jahr 2024. Gleichzeitig nahm die Zahl der Todesfälle von 1.246 auf 2.037 pro Jahr zu.

Bereits 2023 war Lungenkrebs mit einem Anteil von 18,6 Prozent erstmals die häufigste Krebstodesursache bei Frauen in Niedersachsen.

Erkrankungsrisiko bei Frauen steigt – bei Männern zeigt sich ein anderer Trend

Besonders bedeutsam ist, dass sich der Anstieg bei den Frauen nicht allein durch die alternde Bevölkerung erklären lässt. Auch die altersstandardisierten Erkrankungs- und Sterberaten sind gestiegen – ein Hinweis darauf, dass das Erkrankungs- und Sterberisiko bei Frauen zugenommen hat. Erfreulich ist, dass sich die ungünstige Entwicklung bei den Erkrankungen abgeschwächt hat. Etwa seit 2019 ist kein eindeutiger Trend mehr zu erkennen.

Bei Männern zeigt sich ein anderes Bild: Ihre Erkrankungs- und Sterberaten sind seit Jahren rückläufig, liegen aber weiterhin über denen der Frauen.

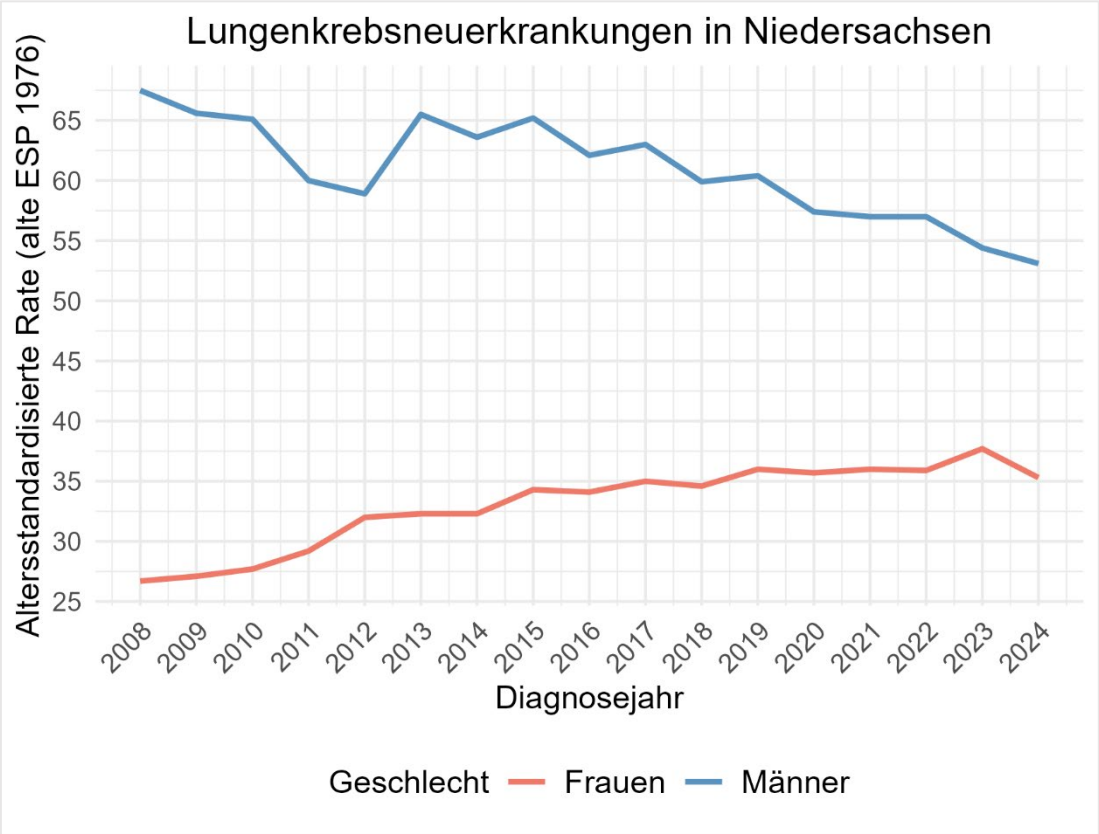


Abb. 1: Altersstandardisierte Rate der Lungenkrebsneuerkrankungen der Diagnosejahre 2008 – 2024. © EKN: Online-Jahresbericht

„Die Darstellung solcher Entwicklungstrends bei Krebserkrankungen ist wichtig, um Maßnahmen zur Prävention und Früherkennung anzustoßen und deren Wirksamkeit zu zeigen“, betont Dr. Claudia Jopp, Leiterin der Vertrauensstelle des Epidemiologischen Krebsregisters Niedersachsen.

Im Fall von Lungenkrebs sei die Entwicklung der Erkrankungs- und Sterbezahlen gut durch die Historie des Rauchverhaltens zu erklären. Aus Untersuchungen ist bekannt, dass Männer schon immer mehr als Frauen geraucht haben. Allerdings geht bei ihnen der Raucheranteil seit etwa 1950 zurück, wohingegen die Zahl der Raucherinnen in der zweiten Hälfte des vergangenen Jahrhunderts stark zugenommen hat. Erst seit etwa 20 Jahren geht der Tabakkonsum unter den Frauen zurück. Die Folgen werden nun sichtbar.

Prävention und Früherkennung bleiben entscheidend

Die Entwicklung verdeutlicht, wie wichtig wirksame Maßnahmen zur Vorbeugung von Lungenkrebs sind; Tabakkonsum ist der bedeutendste vermeidbare Risikofaktor.

Rauchstopp-Angebote und andere Maßnahmen zur Tabakprävention können dazu beitragen, das Erkrankungsrisiko langfristig zu senken.

Darüber hinaus eröffnet das bundesweite Lungenkrebs-Screening mittels Niedrigdosis-Computertomographie für Menschen mit erhöhtem Risiko neue Chancen, Tumoren in der Lunge frühzeitig zu erkennen und die Überlebenschancen zu verbessern. Die Einführung des Screening-Angebots im Jahr 2026 ist ein wichtiger Schritt, um die Früherkennung für diese Personengruppe zu verbessern.

Der Lungenkrebsmonat November rückt die Erkrankung und ihre Risikofaktoren in den Fokus der Öffentlichkeit. Die Daten aus Niedersachsen machen deutlich, dass Prävention, Unterstützung beim Rauchstopp und eine frühzeitige Diagnose zentrale Ansatzpunkte sind, um die Krankheitslast durch Lungenkrebs zu verringern.

Weiterführende Links:

https://jahresbericht.krebsregister-niedersachsen.de/
https://www.krebsregister-niedersachsen.de/
https://kk-n.de/
https://www.klast-n.de/

Hintergrund
Die Landeskrebsregister Niedersachsen erfassen und analysieren Krebsdaten für die Gesundheitsversorgung, Qualitätssicherung und Forschung. Über eine gemeinsame Datenannahmestelle werden jährlich mehrere Millionen Meldungen aus niedersächsischen Arztpraxen und Krankenhäusern verarbeitet.

Gemeinsam bilden das Epidemiologische Krebsregister Niedersachsen (EKN), das Klinische Krebsregister Niedersachsen (KKN) und die Klinische Landesauswertungsstelle Niedersachsen (KLast) die Krebsregistrierung in Niedersachsen. Während das EKN bevölkerungsbezogene Entwicklungen von Krebserkrankungen auswertet, dokumentiert das KKN Diagnosen, Therapien und Krankheitsverläufe und wertet die Daten leistungserbringerbezogen aus. Die KLast erstellt landesweite klinische Auswertungen. Gemeinsam schaffen die drei Einrichtungen die Datengrundlage für Forschung, Gesundheitsplanung und die kontinuierliche Verbesserung der onkologischen Versorgung.

Kontakt

Epidemiologisches Krebsregister Niedersachsen
Leitung Vertrauensstelle
Dr. Claudia Jopp
Sutelstraße 2
30659 Hannover
Telefon: 0511 4505-356
E-Mail: **presse@krebsregister-niedersachsen.de**
Web: Krebs in Niedersachsen

Klinisches Krebsregister Niedersachsen
Eva Töke
Sutelstraße 2
30659 Hannover
Telefon: 0511 277897-15

Zahl der Anschläge (inklusive Leerzeichen): 3.822